

# Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V.



**SCHLOSS HAMBORN**

Schloss Hamborn Rudolf Steiner Werkgemeinschaft e.V. · D-33178 Borcheln

Stratmann Städtereinigung GmbH & Co. KG  
Herr Gottfried Stratmann  
Wiemecker Feld 7

59909 Bestwig

**Schloss Hamborn Rudolf Steiner  
Werkgemeinschaft e.V.**

**Verwaltung**

Schloss Hamborn 5

D-33178 Borcheln

Telefon: +49 (0)5251/389-0

Fax: +49 (0)5251/389-268

www.schlosshamborn.de

Ihr Ansprechpartner:

Herr Bögeholz

Durchwahl: 05251/389-102

g.boegeholz@schlosshamborn.de

## Entsorgungsvertrag

Borcheln, 21.04.2008

Sehr geehrter Herr Stratmann,

hiermit kündigen wir den mit Ihnen bestehenden Entsorgungsvertrag fristgerecht zum 23.11.2008. Da diese Kündigung nach langjähriger und zufriedenstellender Zusammenarbeit erfolgt, möchten wir Ihnen die Gründe, die hierzu geführt haben, gerne erläutern:

Sie sind Geschäftsführer der Komplementär GmbH der KMG Kraftwerksgesellschaft Mönkeloh GmbH & Co. KG, die den Antrag auf Errichtung eines „Industrieheizkraftwerkes für Ersatzbrennstoffe“ in Paderborn-Mönkeloh beantragt hat. Zu den über 45.000 Einwendern gegen diese Vorhaben gehören auch wir, da wir uns durch die zu befürchtenden Immissionen über unserem Gelände in unserer Existenz gefährdet sehen. Insbesondere unsere Reha-Klinik für krebserkrankte Patienten und die biologisch-dynamische Landwirtschaft, immerhin die älteste in Nordrhein-Westfalen, wären hierdurch existenziell betroffen. Auch die weiteren Einrichtungen Kindergarten, Schule, Jugendhilfe und Altenwerk würden unter den negativen Auswirkungen leiden.

Im Laufe des Verfahrens ist schon vor einem Jahr deutlich geworden, dass der Antrag stark mangelbehaftet war und deswegen der Erörterungstermin abgebrochen werden musste. Umso bedenklicher erscheint uns, dass in der Zwischenzeit Ihrerseits in essentiellen Punkten des Antrags, namentlich in der Filtertechnik, keine Verbesserungen Eingang gefunden haben. Dies wurde auf der vor kurzem stattgefundenen Fortsetzung des Erörterungstermins deutlich.

Hierin sehen wir eine unglaubliche Missachtung der Bedenken und Befürchtungen der Paderborner Bürger und Institutionen.

Deswegen müssen wir schlussfolgern, dass es Ihnen egal ist, dass Ihr Vorhaben starke Kollateralschäden verursacht, und dass für Sie ausschließlich Profitorientierung ausschlaggebend ist.

Dies steht in krassem Gegensatz zu unserer Unternehmensphilosophie, die auf soziale Kompetenz, nachhaltige Entwicklung und nachhaltiges Wirtschaften unter Einbeziehung der natürlichen Ressourcen setzt. Wir haben selber viel in den Bereich der Energieerzeugung investiert, dabei aber auf tatsächlich nachhaltige Energieträger wie Biomasse und Sonne gesetzt.

Auf Ihrer Homepage erwecken Sie selber den Anschein, ähnlich zu handeln. „Der Schutz der Umwelt vor Schadstoffen und der sparsame Umgang mit den natürlichen Ressourcen gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben. Gemäß dem Motto: „Aktiv

### Bankverbindung:

Sparkasse Paderborn

BLZ 47250101

Kto.-Nr. 1081025

### Zweckbetriebe:

Berufsförderung

Landschulheim

Reha-Klinik

### Geschäftsbetriebe:

Hofgut

Energie

Natura

### Mitglied im

Deutschen Paritätischen

Wohlfahrtsverband

in Sachen Umwelt", stellt sich die Stratmann Städtereinigung seit Jahrzehnten dieser großen Verantwortung." So präsentiert sich die Firma Stratmann Städtereinigung im Netz.

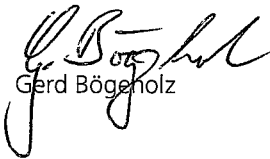
Demgegenüber ist Ihr Verhalten für uns unverständlich und nicht mehr tolerierbar. Selbst Ihrem eigenen Firmenmotto ist es diametral entgegengesetzt.

Wir werden auch die Städte und Gemeinden des Kreises Paderborn auffordern, Möglichkeiten zu suchen, die mit Ihnen bestehenden Entsorgungsverträge zu kündigen, da die Bürger des Kreises Paderborn die Müllverbrennungsanlage Mönkeloh nicht wollen und Sie offenbar auf Argumente nicht reagieren.

Wir können Sie letztlich nur auffordern, Ihr Vorhaben zu überdenken und sich Ihrer Verantwortung als Unternehmer bewusst zu werden. Investieren Sie lieber in den Bereich erneuerbarer Energien, hierfür würden Sie Unterstützung und keinen Widerstand bekommen.

Und lassen Sie sich besser beraten, denn das ganze Verfahren ist schon jetzt ein Musterbeispiel für missratenes Projektmanagement, verursacht durch technokratisch und ignorant agierende Rechtsanwälte, die meinen, Bedenken der Bevölkerung übergehen zu können.

Hochachtungsvoll



Gerd Bögeholz



Lothar Dietrich